



## EIN PROJEKT VON VORGESTERN

**Die Stadt plant eine Erneuerung der Schlosshofstrasse, leider mit Verschlechterung anstatt Verbesserung. Pro Velo und weitere Organisationen haben deshalb eine Einwendung verfasst.**

Die Gesamterneuerung eines Strassenzuges bietet die Chance, die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. Das würde man eigentlich auch vom Projekt der Stadt für die Sanierung der Schlosshofstrasse erwarten. Diese führt vom westlichen Ausgang des Brühlgutparks bis zur Schlosstalstrasse und ist heute schon eine wichtige Route für Velofahrende, die vom Neuwiesenquartier ins Schlosstal unterwegs sind. Dies vor allem, seit vor gut zehn Jahren mit viel Aufwand das fehlende Teilstück durch den Park ergänzt wurde. Aktuell präsentiert sich die Strasse, auf der Tempo 30 signalisiert ist, zwar in einem leicht an-

gejahrten Zustand mit zahlreichen Flickstellen. Der Strassenraum steht allen Verkehrsteilnehmenden mehr oder weniger gleichberechtigt zur Verfügung. Nur die Markierungen für Parkplätze und der gelb markierte Bereich für Zufussgehende gliedern die Fläche. Im Netzabschluss für die Veloschnellrouten ist die Schlosshofstrasse als Teil der wichtigen Anschlussstrecken zu den Haupttrouten

- 1 | Nach den Plänen der Stadt haben Velos an dieser Kreuzung auch künftig keinen Vortritt.
- 2 | Das geplante niedrige Trottoir bringt keinen Sicherheitsgewinn.

deklariert. «Damit sollten auch für ihren Ausbau die grundlegenden Planungsvorgaben für schnelle Velorouten zur Anwendung kommen», sagt Kurt Egli von Pro Velo Winterthur.

### ZURÜCK AUF FELD EINS

Der Vorschlag der Stadt für die Neugestaltung der Strasse berücksichtigt diese aber in keiner Weise. «Kurz gesagt, wertet das Projekt die Veloschnellroute ab, statt sie attraktiver und sicherer zu machen», sagt Egli. Das zeigt sich bereits bei der Querung der Brühlbergstrasse am Parkausgang. Gemäss den Vorgaben für schnelle Velorouten müssten hier die Ve-

### VELOINITIATIVE

Im November 2018 reichte ein Initiativkomitee unter Führung von Pro Velo Winterthur die Initiative «Verbesserung der Veloinfrastruktur in allen Stadtkreisen» ein. Ziel war es, acht Millionen Franken bereitzustellen, um überall dort rasch eingreifen zu können, wo unnötige Hindernisse den Velofahrenden das Leben im Alltag schwermachen. Im März 2019 lehnte der Stadtrat das Ansinnen ab, überwies dem Grossen Gemeinderat aber einen

Gegenvorschlag. Dessen Budget umfasst zwar nur 4,5 Millionen Franken, zielt aber in dieselbe Richtung. Der Gemeinderat stimmte dem Gegenvorschlag im Juni 2020 zu. Das Komitee zieht die Initiative deshalb zurück. «Zwar ist der Geldtopf kleiner und damit schneller aufgebraucht, aber wir investieren unsere Ressourcen lieber in die konkrete Umsetzung von Projekten als in einen Abstimmungskampf», sagt Kurt Egli von Pro Velo Winterthur.



Die Börse findet im September statt.

lofahrenden Vortritt haben. Das Projekt der Stadt sieht aber weiterhin ein Vortrittsrecht für die Fahrzeuge auf der Brühlbergstrasse vor. «Das bremst den Veloverkehr unnötig», sagt Kurt Egli. Auch der geplante Ausbaustandard der Schlosshofstrasse selber wirkt wie aus einer anderen Zeit: Die Strasse soll neu bergseitig ein Trottoir erhalten, das mit einer Kante von nur drei Zentimetern Höhe abgesetzt wird. Diese Kantenhöhe ist aus Sicht des Fussgängerverkehrs gefährlich, da sie dazu verleitet, mit dem Auto zum Ausweichen aufs Trottoir zu fahren. Zudem führt ein Trottoir dazu, dass Autofahrende schneller unterwegs sind, da sie nicht mit Fussgängern im Strassenraum rechnen. Zusammen mit den ebenfalls geplanten Verengungen, die ein Ausweichen erschweren, würde die Schlosshofstrasse für Velofahrende aufgrund des Umbaus gefährlicher, als sie es heute ist.

#### ÜBERARBEITUNG ZWINGEND

Pro Velo, VCS sowie der Quartierverein und weitere Organisationen haben deshalb eine Einwendung gegen die geplante Ausführung eingereicht. «Aus Sicht von Pro Velo muss das Projekt mit Fokus auf Velofahrende und Zufussgehende nochmals massiv überarbeitet werden», sagt Kurt Egli. Dabei sei insbesondere den Vorgaben für Veloschnellrouten Rechnung zu tragen. Die nötigen finanziellen Mittel für eine solche Planung sind mit dem vom Grossen Gemeinderat genehmigten Gegenvorschlag zur Veloinitiative (siehe Box) vorhanden. Denn dieser sieht explizit vor, einen Teil des Kredits für die Planung der künftigen Veloinfrastruktur einzusetzen – und dazu zählt gemäss dem Netzbeschluss des Stadtrats von 2014 auch die Schlosshofstrasse. ■

Reto Westermann

#### VELOBÖRSE

Geplant war die Winterthurer Velobörse ursprünglich für den April. Neu findet der Event vermutlich am 4. September auf dem Teuchelweiherplatz statt. Im Freien, damit uns Corona keinen Strich durch die Rechnung machen kann. Pro Velo Winterthur wird rechtzeitig über Social Media, seine Homepage sowie mit einem Newsletter und Flyern darüber informieren.

[www.provelowinterthur.ch](http://www.provelowinterthur.ch)

# VELOABSTELLANLAGEN

**In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften in Winterthur. Dieses Mal ist das Einkaufszentrum Lokwerk an der Reihe.**



Die zusätzlich erstellte Anlage direkt beim Eingang.

**Kriterien:** Die Testkriterien orientieren sich am Merkblatt des Kantons Zürich für Veloabstellanlagen bei Dienstleistungs-, Gewerbe- und Verkaufsliegenschaften.

**Standort:** Zürcherstrasse 51

**Hinweis:** Beurteilt werden hier nur die Ständer an der Zürcherstrasse.

**Notenskala:** Note 6 = Top, Note 1 = Flop

**Tester:** Reto Westermann

#### Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?

In Fahrtrichtung stadteinwärts direkt von der Velo- und Busspur auf der Zürcherstrasse her übers Trottoir, ebenso von der Oberen Briggerstrasse. Stadtauswärts nur durch Queren von drei Fahrspuren.

PUNKTE ●●●●○○

#### Zufahrt stufenfrei?

Ja

PUNKTE ●●●●●●

#### Parkierung nahe beim Eingang?

Ja, direkt vor dem Haupteingang.

PUNKTE ●●●●●●

#### Anzahl der Plätze ausreichend?

Ja, die drei Abstellzonen genügen.

PUNKTE ●●●●●●

#### Überdachung vorhanden?

Nein.

PUNKTE ●○○○○○

#### Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?

Ja.

PUNKTE ●●●●●●

#### Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?

Klemmsystem für Vorderreifen mit Möglichkeit zum Anschliessen des Velos.

PUNKTE ●●●●●○

#### Fazit

Schon kurz nach der Eröffnung sorgte die Veloabstellung beim Lokwerk für Unmut. Offiziell parkieren konnten Velofahrende nur um die Ecke in der Oberen Briggerstrasse, gut 100 Meter von Eingang entfernt. Entsprechend oft standen Velos auf dem Trottoir neben dem Eingang. Vor einigen Jahren haben die Center-Betreiber dann nachgebessert und beidseits des Hauptzugangs grosszügige Abstellanlagen realisiert. Für eine optimale Parkierung fehlen nur noch ein Dach und eine sichere Zufahrt von der stadtauswärts führenden Spur der Zürcherstrasse her. Für Letzteres wären aber Kanton und Stadt zuständig.

GESAMTNOTE

4,9



Die ursprüngliche Abstellanlage, 100 Meter vom Eingang entfernt.